

Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung in Berlin SW. 12, Zimmerstrasse 94.

Soeben versandt wir nachstehendes Rundschreiben:

Berlin, den 27. August 1902.  
SW. 12. Zimmerstr. 94.

In einigen Tagen erscheint in unserm Verlage:

(Z)

# Was lehrte Jesus?

— Zwei Ur-Evangelien —

von

Wolfgang Kirchbach.

~ Zweite, stark vermehrte und verbesserte Auflage. ~

356 Seiten groß Oktav.

Geheftet 6 Mk. ord., 4,50 Mk. netto, 4,20 Mk. bar } Freilexemplare 11/10  
Eleg. gebunden 7 Mk. ord., 5,25 Mk. netto, 4,90 Mk. bar } excl. Einband!

Ein Probe-Exemplar gebunden für Mk. 4,50 bar, nur wenn bis 15. September d. J. bestellt.

Es wird Ihnen noch im Gedächtnis sein, welch grosses Aufsehen dieses Buch bei seinem ersten Erscheinen in der ganzen gebildeten Welt erregte. In spaltenlangen Artikeln beschäftigten sich die Tagesblätter mit Kirchbachs Auslegung der Lehre Jesu, durch welche diese in einem völlig neuen Lichte erschien. Auch die theologische Fachpresse musste notgedrungen Stellung nehmen zu den verblüffenden Aufschlüssen, welche hier ein scharfsinniger Denker, frei von allem Zunftgelehrtentum, in eigenem unabhängigen Forschen zu Tage gefördert hatte.

Das durchdringende Interesse, mit dem das Buch in grossen Kreisen des Publikums in protestantischen wie katholischen Ländern aufgenommen worden, liefert den Beweis, wie gross das Bedürfnis nicht nur des Wissens über religiöse Dinge, sondern auch der Drang nach einer verdaulichen religiös-geistigen Nahrung im Volke ist.

Die vorliegende zweite Auflage ist wesentlich vermehrt worden namentlich durch Einfügung neuer Beweise für die Auslegungen des Verfassers und durch die Widerlegung der Einwendungen, welche die fachmännische Kritik gegen Kirchbach erhoben hat. Zweifellos wird sich daher die Presse in der nächsten Zeit wieder eingehend mit dem Buche beschäftigen und eine rege Nachfrage im Publikum entstehen.

Käufer finden Sie in allen Schichten der Gesellschaft, welche Interesse an religiösen Dingen nehmen. Für Weihnachten bildet das Buch eins der gangbarsten Geschenkwerke.

## Einige Auszüge aus Urteilen der Presse:

**Kölnische Zeitung:** . . . „Um auch nur annähernd einen Begriff von der Reichhaltigkeit der scharfsinnigen Forschungen Kirchbachs zu geben, müssten wir in gelehrte und verwickelte Einzelheiten eindringen, die sich auf beschränktem Raume nur höchst mangelhaft wiedergeben lassen. Jedem, der an den grössten Interessen der Menschheit nicht gleichgültig vorübergeht, jedem, der, mag er auch einen anderen Standpunkt einnehmen, an scharfsinniger Denkarbeit Freude hat, sei Kirchbachs Buch empfohlen.“

**Dresdner Nachrichten:** . . . „Herr Pastor Wysard in London, welcher dort einer grossen evangelischen Gemeinde vorsteht, hat bereits in seinen Predigten auf Kirchbach's Forschungen hingewiesen und lässt durch einen bekannten deutsch-englischen Schriftsteller an Kirchbach Folgendes erklären: „Ihr Buch ist eine erlösende That, es ist ein Schritt in der rechten Richtung, um das Christentum zur wirklichen Weltreligion zu machen: für Skeptiker und Gläubige. Es weist hin auf den einzigen wahren Standpunkt der Versöhnung und Einigung.“ Pfarrer Wysard erklärt weiter, dass Kirchbach's Auffassung vom rein wissenschaftlichen Standpunkt die allein haltbare sei.“

**Berliner Tageblatt:** . . . „Wie man auch über die Einzelheiten dieses Versuches denken mag, als Ganzes genommen, ist

er so bedeutend, so gehaltvoll und original, dass die theologische Wissenschaft nicht umhin kann, sich in ernsthafter Detailarbeit mit ihm auseinanderzusetzen — mit diesem Beitrag zur Aufhellung des Johanneischen Problems wie mit dem Versuch des modernen Dichters, die ursprüngliche Lehre Jesu zu rekonstruieren.“

**Nationalzeitung:** „Wir bekennen, durch Kirchbach's Schrift schon bei dem ersten Lesen in vielen Punkten vollständig überzeugt, aber auch, wo das bis jetzt noch nicht der Fall war, stets tief und nachhaltig angeregt worden zu sein, und glauben sicher, dass es jedem denkenden Leser ebenso ergehen werde.“

**Deutsche Warte:** . . . „Es lässt sich nicht leugnen, dass die ethischen Schlüsse, die Kirchbach aus seinen oft recht kühnen Behauptungen zieht, ihre volle Berechtigung haben.“

**Berliner Börsenzeitung:** . . . „Wir müssen es den Fachgelehrten überlassen, die Forschungen Kirchbach's nachzuprüfen und dazu Stellung zu nehmen, dass aber Kirchbach mit seinem Buche eine That vollbracht hat, erscheint bereits jetzt als zweifellos und jeder Gebildete wird Kenntnis von seinem Werke nehmen müssen.“

Wir bitten um gefällige umgehende Angabe Ihres Bedarfs.

Hochachtungsvoll

Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung.